

Gericht ordnet Präventivmaßnahme für ehemaligen Premierminister Asarow an

20.10.2021

Das Kiewer Bezirksgericht Pecherskyy hat eine Präventivmaßnahme in Abwesenheit für den ehemaligen ukrainischen Premierminister Mykola Asarow angeordnet. Er wird verdächtigt, Hochverrat begangen zu haben, indem er sich zuvor mit einer Gruppe von Personen verschworen hat, so der Pressedienst des staatlichen Grenzschutzes.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Das Kiewer Bezirksgericht Pecherskyy hat eine Präventivmaßnahme in Abwesenheit für den ehemaligen ukrainischen Premierminister Mykola Asarow angeordnet. Er wird verdächtigt, Hochverrat begangen zu haben, indem er sich zuvor mit einer Gruppe von Personen verschworen hat, so der Pressedienst des staatlichen Grenzschutzes.

„Die vorgerichtliche Untersuchung ergab, dass der Inhalt und die Bedingungen des Abkommens zwischen der Ukraine und der Russischen Föderation über die Stationierung der russischen Schwarzmeerflotte auf ukrainischem Hoheitsgebiet vom russischen Präsidenten Dmitrij Medwedew dem damaligen ukrainischen Premierminister am Vorabend der Unterzeichnung des Abkommens in Moskau am 21. April 2010 aufgezwungen wurden. Der ehemalige ukrainische Premierminister war sich der Folgen der Unterzeichnung dieses Abkommens bewusst und sorgte dafür, dass der Entwurf von befugten Beamten (Ministern, Leitern von Strafverfolgungsbehörden und im Namen des ukrainischen Kabinetts) unterzeichnet und genehmigt wurde“, heißt es in dem Bericht.

Mykola Asarow setzte sich somit in allen Phasen der Verhandlungen und der Umsetzung des Abkommensentwurfs für die Interessen der Russischen Föderation ein.

Die SBU-Ermittler erhielten Originaldokumente, die das gezielte Handeln des ukrainischen Ex-Premiers zum Nachteil der Souveränität und territorialen Integrität der Ukraine belegen. Diese Aktionen trugen später zur Annexion der Krim durch die Russische Föderation bei.

„Es wurde festgestellt, dass diese Taten im Vorfeld von einer Gruppe von Personen mit dem damaligen ukrainischen Präsidenten Wiktor Janukowytsch abgesprochen wurden, der in diesem Strafverfahren ebenfalls als verdächtig eingestuft und auf die Fahndungsliste gesetzt wurde.

Diese Präventivmaßnahme in Abwesenheit in Form einer Inhaftierung wird es den ukrainischen Strafverfolgungsbehörden ermöglichen, internationale Rechtshilfe für die Auslieferung von Asarow zu beantragen und ein besonderes Ermittlungsverfahren einzuleiten.

Wir möchten Sie daran erinnern, dass eine strafrechtliche Verurteilung wegen Hochverrats nicht verjährt. Bereits im Januar 2021 meldete der SBU, dass Wiktor Janukowytsch des Hochverrats verdächtigt wird.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 320

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.